

Laibacher Zeitung.



Abonnementpreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7 50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5 50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Insektionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere der Seite 50 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr. Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congregationsplatz 2, die Redaction Bahnhofgasse 24. Sprechstunden der Redaction täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags. — Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen und Manuscripte nicht zurückgestellt.

Amtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 5. Februar d. J. den Rath des mährisch-schlesischen Oberlandesgerichtes Ignaz Wacetzek zum Landesgerichts-Präsidenten in Troppau allergnädigst zu ernennen geruht.

Schönborn m. p.

Nichtamtlicher Theil.

Vom Tage.

Aus Anlaß der Reichsrathswahlen fand in Klagenfurt vorgestern eine Parteiverammlung statt, welche von Vertrauensmännern aus dem ganzen Lande besucht war. Das Landes-Wahlcomité beschloß, die bisherigen Abgeordneten Nischelwitzer, Steinwender und Ghon wieder zu candidieren. Im Wahlbezirk Wolfsberg kandidiert Bürgermeister Kerchnab anstatt des eine Wiederwahl ablehnenden bisherigen Abgeordneten Valentin Ritter. Das Klagenfurter Wahlcomité beruft für Samstag eine Wählerversammlung ein.

Im Handelsministerium in Wien hat vorgestern eine Sitzung der österreichisch-ungarischen Zoll- und Handelsconferenz stattgefunden, auf deren Tagesordnung die Entwurf des Durchführungsgesetzes befand, welches anlässlich der Aufhebung der Freihäfen von Triest und Fiume erlassen werden soll. Wie die „Presse“ hört, wurde ein volles Einvernehmen über die von der österreichischen Regierung an dem Entwurf vorgeschlagenen Modificationen erzielt. Die Beschlüsse der Zollconferenz werden nunmehr den beiden Regierungen zur Genehmigung vorgelegt werden. Nach einer der „Pol. Corr.“ aus Lemberg zu gehenden Meldung gestaltet sich die Wahlaction in Galizien in Ansehung der nationalen Verhältnisse der direkten Reichsrathswahlen bisher noch nie der Fall war. Das jung-ruthenische Wahlcomité hat nämlich dem polnischen Wahlcomité für Ostgalizien die Vereinbarung entgegengenommen, dass in allen Fällen einer Stimmenvertheilung beim zweiten Wahlgange polnische und jung-ruthenische Wähler einander im Kampfe gegen die Parteiverammlung der Mitglieder der ehemaligen Vereinigten deutschen Linken des Abgeordnetenhauses programmgemäß verlaufen. Es wurde die

Nothwendigkeit der Einigkeit der Deutschliberalen sowie deren Beharren auf den „alten bewährten Grundsätzen“ ausgesprochen. Der Wahlausruf, welchen die Versammlung beschloß, spricht eine maßvolle Sprache. Namentlich sei hervorgehoben, dass die Betonung des nationalen Moments im Aufrufe keine Spitze gegen die übrigen Nationen enthält, vielmehr ausdrücklich erklärt wird, dass die Deutschen den übrigen Nationalitäten nicht feindlich gegenüberstehen. Damit contrastieren freilich einigermaßen die Schlussworte Herrn v. Pleners von der „Macht und dem bestimmenden Einflusse der Deutschen auf die Geschäfte des Staates“, woraus die begreiflicherweise empfindsamen und misstrauischen anderen Nationalitäten wiederum Hegemoniegefühle herauslesen werden. Bemerkenswert ist, dass die Redner aus dem Großgrundbesitz, welche in der Versammlung das Wort ergriffen, ihre Gesinnungsgegnossen zu besonnenem Vorgehen mahnten und namentlich die Nothwendigkeit einer in allen Beziehungen maßvollen Politik hervorhoben, hingegen auch die Erhaltung der Einigkeit mit der Partei betonten.

Der ungarische Handelsminister Baross conferierte vorgestern bezüglich des Handelsvertrages mit Deutschland mit Graf Szögyenyi. In der gleichen Angelegenheit haben Conferenzen bereits stattgefunden und stehen theilweise noch in Aussicht mit den Ministern Taaffe, Ráoth, Vacquehem sowie mit dem deutschen Botschafter Prinzen Reuß. Baross verbleibt voraussichtlich noch einige Tage in Wien.

Der Wahlausruf des liberalen Großgrundbesitzes in Mähren betont, dass die Ausübung des Wahlrechtes jetzt, wo die Nothwendigkeit einer Klärung der politischen Lage anerkannt wird, erhöhte Bedeutung gewonnen. Der Wahlausruf spricht den Wunsch aus, dass diese Klärung in einem Sinne erfolge, welcher den Vertretern des Großgrundbesitzes die Möglichkeit biete, ihren politischen Grundanschauungen vereint mit ihren bisherigen Gesinnungsgegnossen und unter Verständigung mit verwandten Parteigruppen Geltung zu verschaffen. Der Wahlausruf spricht die Erwartung aus! „dass das erhoffte Zusammenwirken aller gemäßigten, patriotisch Gesinnten stattfinden, um den nationalen und staatsrechtlichen Forderungen thunlichst von der parlamentarischen Arena fern zu halten, kirchenpolitische Streitigkeiten bei voller Achtung und Berücksichtigung religiöser Ueberzeugungen abzuwehren und dadurch Raum zu schaffen für eine sorgfältige Pflege der materiellen und geistigen Interessen der Bevölkerung und für nothwendige socialpolitische Reformen.“ Der Wahlausruf theilt ferner mit, dass abermals Ver-

handlungen mit der Mittelpartei eingeleitet worden seien.

Aus Rom wird heute die Ernennung des neuen Ministeriums gemeldet. Die Zusammensetzung desselben entspricht den Ankündigungen, welche in den letzten Tagen durch Telegramme und Zeitungsnachrichten verbreitet worden waren. Die bekanntesten Namen des neuen Cabinets sind die seines Präsidenten Marchese Antonio de Rudini, des Barons Giovanni Nicotera, der das schon unter Depretis innegehabte Portefeuille des Innern wieder übernahm, und des Schatzministers Luigi Luzzatti. Rudini ist ein einer alten Adelsfamilie entstammter Sicilianer, Nicotera ein Neapolitaner und Luzzatti ein Venetianer, Professor des Staatsrechtes in Padua, seit zwanzig Jahren ein hochangesehenes Mitglied der Abgeordnetenkammer, eine Autorität in finanziellen und volkswirtschaftlichen Fragen und schon vielfach in wirtschaftlichen Unterhandlungen mit dem Auslande thätig gewesen, wie auch die Handelsverträge der siebziger Jahre größtentheils von ihm stipuliert sind. Zwei Portefeuilles sind einstweilen von anderen Ministern mit übernommen, das der Marine von Rudini und das des Post- und Telegraphenwesens von dem Bautenminister Branca.

Ueber eine Hungersnoth in Montenegro wird den „Times“ gemeldet, dass „der harte Winter und die endlosen Schneefälle über Montenegro eine schreckliche Zeit der Noth gebracht haben. Das ganze Land ist meterhoch mit Schnee bedeckt, und in manchen Gebieten hat das Elend solche Dimensionen angenommen, dass die Leute thatsächlich Hungers sterben. Die Verbindungen sind unterbrochen, und selbst die Hauptstadt leidet unter dem Mangel an Lebensmitteln. In der Zeit vom 24. bis 31. Jänner haben selbst die reichsten Familien in Cetinje keine andere Nahrung gehabt als trockenes Brot. Die Regierung sah sich dadurch veranlaßt, eine eigene Nahrungsmittel-Expedition nach Cattaro zu senden, welche ihren Weg sich unter harter Arbeit mit dem Pfluge bahnen mußte. Die Preise der Lebensmittel sind exorbitant.“

Der deutsche Reichstag erledigte vor allem die erste Lesung der Novelle zum Brantweinsteuer-gesetze und verwies diese Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern. Der Staatssecretär des Reichsschatzantes Freiherr von Matschahn leitete die Debatte ein mit dem Hinweis darauf, dass die Vorlage nur solche Aenderungen bringe, die man als zweckmäßig erkannt habe. Mehrere Abgeordnete empfahlen die Berücksichtigung der kleinen Brennereien und der Obstbrennereien, welche unter der neuen Steuergesetzgebung

Feuilleton.

Lebensfreuden.

Wißt es deren in unseren Tagen? wird wohl mancher fragen, der die Ueberschrift dieser Zeilen liest. Ist es Lebensfreuden in einer Zeit, in der man an das Leben nicht bloß denkt als an den Ausdruck, dass gelebt werden solle? Viele haben die Frage nach den Gründen des Lebens im bejahenden Sinne beantwortet; zu ihnen gehört auch ein geistreicher und berühmter englischer Naturforscher, der uns in einem kleinen Büchlein, „Zur Kenntnis der Lebensfreuden“, erzählt, wie, zwar wenig gewürdigt und aufgesucht, uns dennoch lebendig umgeben und zur Theilnahme fast aufzu-sprechen scheinen.

Sicherlich ist ein Hinweis auf solche wenig gekannte Freuden in unserer Zeit doppelt lobenswerth; denn er doch der allortenden herrschenden pessimistischen Weltanschauung, die da behauptet, dass die Summe der Schmerzen des Lebens, ein wirksames Gegengewicht bieten. Und nun, die dem Dasein Wert und Inhalt verleihen und es frei von Trübsal zu gestalten vermögen, sind nach unserem englischen Gewährsmanne zunächst in der Pflichterfüllung zu suchen, in dem Beweisen, sich als Einzelner der Gesamtheit nützlich zu erweisen und nichts zu thun, was ihrem Wohle entgegenstehen würde.

Freilich fällt diese Pflichterfüllung nicht immer leicht, namentlich dann nicht, wenn es — wie dies unsere Epoche der immer mehr zunehmenden Arbeitslosigkeit darthut — zwar nicht an gutem Willen, aber an Gelegenheit zur Bethätigung desselben fehlt. Umso höher jedoch ist der Erfolg anzuschlagen, wenn es trotz aller Fährnisse gelingt, voll und ganz die auferlegte Pflicht zu erfüllen, wenn dies möglich wird, wiewohl es heute von den Menschen nicht mehr zu heißen scheint: Liebet euch untereinander! — sondern: Fürchtet euch vor einander! — Nicht mehr: Hilf deinem Nächsten! — sondern: Schade deinem Nächsten!

Eine andere Lebensfreude, doch schon mehr greifbarer Natur, bereiten uns die Bücher, sie, die Führer der Jugend und die Zerstreuung des Alters. Ein Zimmer ohne Bücher, sagt Cicero, ist ein Körper ohne Seele; und wie leicht sind heute Bücher zu beschaffen! Einst war dies anders; Bücherliebhaber mußten das ganze Werk abschreiben, um nur ein Exemplar davon zu haben. Dass aber die Freude, welche uns Bücher bereiten können, von der richtigen Wahl derselben abhängt, wird wohl niemand bestreiten; bei der thatsächlichen Bücherüberschwemmung, von der wir heim-gesucht werden, ist es wahrhaftig von Vortheil, des Ausspruches zu gedenken, dass es gut sei, alles von manchem und manches von allem zu lesen, oder wie Rückert dies so treffend sagt:

Nicht allen alles!
Wenn nur einem eines,
Anderen anderes gefällt,
So ist es gut bestellt.

Von den Lebensfreuden, die wir uns durch das Lesen guter Bücher verschaffen können, ist es zu den Freuden, die aus der Freundschaft erwachsen, nicht weit; haben doch auch von jeher die meisten Lobredner der Bücher diese mit Freuden verglichen, von denen uns schlecht gewählte hinabziehen, während gute uns zu sich emporheben. Und der Wert treuer Freunde zeigt sich allüberall, zu Hause und auf der Reise, in der Heimat und in der Fremde; sie erhöhen den Reiz der Freuden, die das Reisen bietet, aber auch jener, die wir im Hause genießen können. Denn so sonderbar es auch klingen mag: das Beste am Reisen ist doch die Heimkehr! Sie führt uns wieder an den eigenen Herd, sie zeigt uns wieder die Freuden des Hauses. Es ist ein altes Wort, dass mit dem Hause erst die Gesittung des Einzelnen beginnt, und dass, wer im Hause nicht den Schwerpunkt seines Lebens zu finden vermag, dieses Schwerpunktes überhaupt entbehrt. Des Hauses Freuden sind vielleicht einfach und bescheiden, aber ihre Zahl ist unendlich, und es liegt nur an uns, Ab-wechslung in Menge zu haben, ohne das Heim verlassen zu müssen. Und brauchen wir wohl hinzuzufügen, dass die Freuden, die das Haus spendet, dass die große Kraft, die es besitzt, jedenfalls nicht in seiner Größe, nicht in seiner Schönheit liegt, sondern in der Persönlichkeit der Frau, die darin waltet und herrscht? Sie ist die Trägerin des Glückes und des Friedens und alles dessen, was wir durch beide sind, sie ist namentlich dann, wenn sie, durchdrungen von der ihr zugewiesenen Aufgabe und sich befreiend von

Tischlermeister und Hausbesitzer; Einköle Johann, Gastwirt und Hausbesitzer; Benedikt Josef, Handelsmann; Martincic Jakob, Schlossermeister; Gerne Joh, Fleischer und Hausbesitzer — sämtliche in Laibach. Als Erben der Herrin: Ravnitar Anton, Hausbesitzer und Schneidermeister; Reich Anton, Schustermeister; Krasovic Alois, Buchhalter; Kunst Alois, Privatbeamter; Krasovic Johann, Tischlermeister; Terbina Johann, Hausbesitzer; Jecacin Albin, Hausbesitzer — sämtliche in Laibach.

(Aus dem Görzischen.) In einer Versammlung des politischen Vereines «Sloga» in Görz, welche am verfloffenen Donnerstag abgehalten wurde, einigte sich dieser slovenische Verein über die den Slovenen zu empfehlende Kandidatenliste. Als Candidat für den hohen Posten, welcher bisher durch den Prinzen Graf Alfred Coronini, für die Städte und Coronini, für den Landgemeindenbezirk Görz-Canale, dessen bisheriger Vertreter Dr. Josef Ritter von Tonknecht, der Professor der Theologie und Landtagsabgeordneter Dr. Anton Gregorčič und für den Landgemeindenbezirk Gradiska-Cormons-Cervignano-Monfalcone der bisherige Abgeordnete Dompropst Andreas Jordan

(Seeschiffahrtsverkehr in Triest.) Im Jahre 1890 sind im Hafen von Triest eingelaufen: 4288 Segelschiffe mit 178.805 Tonnen, darunter 2693 unter österreichisch-ungarischer, 1450 unter italienischer Flagge; 8585 Dampfer mit 1.292.659 Tonnen, darunter 2971 mit 747.854 Tonnen unter österreichisch-ungarischer, 265 unter italienischer und 208 unter englischer Flagge. Mit hin sind zusammen 7873 Segelschiffe mit 1.471.464 Tonnen eingelaufen, gegen 8213 Segelschiffe mit 1.447.940 Tonnen im Vorjahre. Ausgelaufen sind 4197 Segelschiffe mit 174.525 Tonnen, darunter 2556 unter österreichisch-ungarischer und 1404 unter italienischer Flagge; 3551 Dampfer mit 1.282.649 Tonnen, darunter 3407 unter österreichisch-ungarischer, 265 unter italienischer und 217 unter englischer Flagge. Den Auslauf nahmen im ganzen 7856 Schiffe mit 1.457.174 Tonnen, gegen 8192 mit 1.441.250 Tonnen im Jahre 1889.

(Sokol-«Maskerade».) Im Saale der hiesigen Citalnica gieng es gestern in toller Carnevalsstimmung. Man erwartete hier, denn Maskenscherz und Faschingszug, und Maskierte und Kostümierte waren in außerordentlich großer Anzahl zusammengekommen, um im Rahmen der hiesigen Citalnica die letzten Stunden unter dem Scepter des Prinzen Carneval zu verbringen. Indem man morgen vorbehalten, können wir heute schon constatiren, daß die heutige Maskerade ihre Vorgängerinnen bedeutend in den Schatten gestellt hat und einen vollen Erfolg des rührigen Comité's bedeutet. Die Quadrille wurde von über hundert Paaren getanzt.

(Alpenverein.) Der deutsche und österreichische Alpenverein hatte nach dem Rechnungsabluß im Jahre 1890 eine Einnahme von 179.325 Mark und eine Ausgabe von 169.072 Mark, so daß 10.253 Mark Vortrag verbleiben. Für die Einrichtung und Unterhaltung der Studentenherbergen im Hochgebirge wurden im vergangenen Jahre 2260 Mark verwendet. Nach der neuesten Nummer der «Mittheilungen» zählt der Verein 43.085 Mitglieder, und sein Vermögen beträgt 43.085 Mark.

(Aus dem pädagogischen Vereine in Gurkfeld.) Der «Pedagogiski lotnik» ist soeben erschienen und enthält in slovenischer Sprache nachfolgende Aufzeichnungen: Der Sprachunterricht in der Volksschule; Anleitung zum elementaren Zeichnen und zur Lösung für den Zeichenunterricht zu Nürnberg im Jahre 1890; Einfluß der Natur und Nahrung auf die menschliche Gesundheit; Ein Rückblick auf unsere pädagogischen Zustände im Jahre 1889 und 1890; Bericht von der ersten permanenten slovenischen Lehrerversammlung und Bericht über das Wirken des pädagogischen Vereines in Gurkfeld. — Dieses Jahrbuch umfaßt nahezu 300 Seiten und kostet für Nichtmitglieder 1 fl. 50 kr. Die Vereinsmitglieder zahlen jährlich 1 fl. Beitrag.

(Zur Volkszählung.) Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung im Gerichtsbezirk Laibach, Personen auf 6540 Häuser und ohne Militär 42.082 Personen auf 15.562 Personen. Es ergibt sich daher seit der Zählung im Jahre 1880 im Gerichtsbezirk Laibach eine Zunahme von 2854 Personen, im Gerichtsbezirk Oberlaibach ein Zuwachs von 733 Personen.

(Benefizvorstellung.) Nachdem die erste Benefizvorstellung des Gesangsvereines Herrn Dr. Thaber in Folge schwachen Besuches ein ungünstiges Resultat hatte, beschloß derselbe morgen neuerlich sein Glück mit einem zweiten Benefiz. Herr Dr. Thaber ist ein strebsamer, be-

gabter Komiker, dem das Publicum so manche heitere Stunde zu danken hat und dem wir daher auch ein volles Haus wünschen. In Scene geht eine Posse mit Coupleteinlagen unter Mitwirkung zweier Herren aus den hiesigen Gesellschaftskreisen.

(Vom Carneval.) Der tolle Prinz Carneval hat nun Abschied genommen und diejenigen, die ihm ein freundliches Andenken bewahren, versammeln sich heute, wie alljährlich am Aschermittwoch, zu einem so lichen Haringsschmaus in Königs Südbahn-Restaurations. Sicherlich werden Küche und Keller des Herrn König dazu beitragen, den Abschied minder schmerzlich zu gestalten. Für musikalischen Trost ist durch die reizenden Melodien des dort aufgestellten Flötenwerkes ohnehin bestens gesorgt.

(Schadenfeuer.) In Gasthause bei St. Peter in Innerkrain brach am vergangenen Sonntag im Wirtschaftsgelände des Besitzers Jele Feuer aus, welches das erwähnte, mit Stroh gedeckte Object in kurzer Zeit völlig einäscherte. Die Entstehungursache des Brandes ist nicht bekannt. Das Gebäude war versichert. — Samstag nachmittags gerieth in St. Peter der Dachstuhl des Wohnhauses des dortigen Gemeindevorstehers und Handelsmannes Spilar in Brand; glücklicherweise wurde der Brand rechtzeitig bemerkt, und es gelang daher, weitere Gefahr abzuwenden.

(Deutsches Theater.) Die alte Faschingsposse «Eine verhängnisvolle Faschingsnacht» von Nestor wurde gestern vor fast leerem Hause sehr «faschingsmäßig» dargestellt. Auch die Requisiteure und Bühnenarbeiter scheinen in einer erhöhten Faschingsstimmung gewesen zu sein, denn das Lärmen und Poltern auf der Bühne in den Zwischenpausen, welches den Zuhörern wirklich lästig wurde, läßt sich nur dadurch erklären.

(Zu den Reichsrathswahlen.) Der neugegründete «Slovenische Verein» in Laibach hält am kommenden Sonntag nachmittags 3 Uhr im Saale der hiesigen Citalnica seine erste Versammlung ab, in welcher Herr Dr. Tavcar über die bevorstehenden Reichsrathswahlen sprechen wird. An Dr. Tavcars Vortrag soll sich eine Discussion über die Wahlvorbereitungen knüpfen.

(Rose-Quartett.) Die für heute angekündigte Kammermusik-Soirée des Quartetts Rose aus Wien findet im Saale der alten Schießstätte statt. Beginn um halb 8 Uhr abends.

Neueste Post.

Original-Telegramme der «Laibacher Zeitung».

Prag, 10. Februar. Aus der Wahlkundgebung der Vereinigten Linken hebt die «Politik» als den wichtigsten Punkt die Thatsache hervor, daß zwischen den Großgrundbesitzern und der deutschen Linken stricte Solidarität herrsche; «Glas Naroda» nennt die Ansprüche der Deutschen ein Muster der Bescheidenheit und weist insbesondere auf Chlumetz's Mahnungen zur Vorsicht hin.

Szolnok, 10. Februar. Auf dem Szandauer Gute Baron Wobianers haben Wölfe über zwanzig Bauern aufgefressen, so daß man nur die in den Stiefeln gebliebenen Fußtheile auffand. Morgen wird durch die Behörde eine Treibjagd gegen die Bestien gehalten.

Paris, 10. Februar. Der hiesige Vanquier Mace flüchtete, einundzwanzig Millionen Passiven hinterlassend. Die eingeleitete Untersuchung läßt fast die gänzliche Veruntreuung der Depots seiner zwanzigtausend Klienten befürchten.

London, 10. Februar. Das Ministerium des Aeußern stellte heute dem Lordmajor das mit Ende des Vorjahres mit einer Bittschrift an den Jaren um Aufhebung der Maßregeln gegen die Juden nach Petersburg gesandte, dort jedoch nicht angenommene Schreiben samt der Bittschrift wieder zu.

Lissabon, 10. Februar. Nach einer Depesche von Sanct Thomas ist dort ein Negeraufstand ausgebrochen, der sich auf mehrere andere Orte der Insel ausbreitete. Der Gouverneur verlangte dringend Verstärkungen.

Constantinopel, 10. Februar. Der Patriarch celebrierte ein Te Deum anlässlich der Sanction der neuen Patriarchats-Privilegien. Die Patriarchatskirche war überfüllt. Der Patriarch wurde bei seiner Ankunft und beim Weggehen enthusiastisch begrüßt.

Montevideo, 10. Februar. Drei chilenische Kriegsschiffe, «Synch», «Pilcomayo» und «Condell», sind von der revolutionären Partei abgefallen. Dieselben sind in Montevideo eingetroffen.

Danksagung.

Die hochwohlgeborene Frau Marianne Kammel Edle von Hardegger geb. von Picchioni hat mir anlässlich des Ablebens ihres Vaters, des hochwohlgebornen Herrn L. und f. Majors a. D. Michael Angelo Ritter von Picchioni, im Auftrage ihrer Mutter, der hochwohlgebornen Frau Catharine von Picchioni, den Betrag von fünfzig Gulden zur Vertheilung unter die Armen übersendet.

Ich beehre mich, diesen Wohlthätigkeitsact mit dem Ausdruck des ergebensten Dankes hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Laibach am 10. Februar 1891.

Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

Angelommene Fremde.

Am 7. Februar.

Hotel Stadt Wien. Goldberger und Robitschek, Reisende; Kauterl f. Tochter und Schreyer; Schwarz, Vehr, Kohn, Feigl, Mosner, Schwarz, Hoffman und Mahler, Kaufleute, Wien. — Theiner, Kaufm., Prag. — Feigl, Kaufm., Kaschau. — Krenner, Fabrikbesitzer, Bischofsack. — Mally, Privatier, Neumarkt. — Ahmann, Leibniz. — Capello, Beamter, Triest. — Großman, Kfm., Jllmenau.

Gasthof Kaiser von Oesterreich. Jorgo, Uhrmacher, Marburg.

Am 8. Februar.

Hotel Stadt Wien. Kaninger, Gottschee. — Bruckner, Brau-
lat, Handel, Fischel und Bluhaczek, Kaufleute, Wien. — Gin-
hart, St. Beit. — Zeleznik, Maschinführer, Laibach.
Hotel Elefant. Hummer, Professor; Chlumetzky, f. f. Geh. Rath;
Böhringer, Michel, Friedmann, Kaufmann, Wien. — Rein-
hart, Leipzig. — Gähler, Stuttgart. — Sinne, Altona. —
Stäber, Kaufmann, Dresden. — Mandl, Kaufmann, Pöngelsh.
— Globotschnig, Kaufmann, Krainburg. — Weiß, Kaufmann,
Graz. — Mally, Sagor. — Ritter von Springensfeld, f. und
f. Oberlieutenant, Marburg. — Simon, Rassenfuß. — Fer-
jancic, Pfarrer, Innerkrain.
Gasthof Kaiser von Oesterreich. Zerze, Oberlehrer, Treffen. —
Christina und Antonia Schuller, Kropp. — Kraus, Pferde-
händler, Friesach. — Dolinka, Lederhändler, Villach.
Hotel Südbahnhof. Pollak, Reisender, sammt Frau, Bauchen.
— Moro, Laufen. — Pollak, f. f. Thierarzt, Voitsch. —
Schlamiar sammt Schwester, Stein. — Schneeweiß, f. f. Ober-
geometer, Triest. — Radmann, Nixdorf. — Niel, Bernatin.

Volkswirtschaftliches.

Oesterreichisch-ungarische Bank.

Der gestern ausgegebene Wochenanweis zeigt folgenden Stand der österreichisch-ungarischen Bank vom 7. Februar: Banknoten-Umlauf 410.200.000 fl. (+ 2.587.000 fl.), Metallschatz 244.992.000 fl. (— 53.000 fl.), Portefeuille 138.666.000 fl. (+ 766.000 fl.), Lombard 27.975.000 fl. (+ 1.659.000 fl.), steuerfreie Banknotenreserve 46.480.000 fl. (— 3.060.000 fl.)

Laibach, 7. Februar. Auf dem heutigen Markte sind erschienen: 4 Wagen mit Getreide, 12 Wagen mit Heu und Stroh, 15 Wagen und 3 Schiffe mit Holz.

Durchschnitts-Preise.

	fl. kr.	fl. kr.		fl. kr.	fl. kr.
Weizen pr. Hektolit.	6 82	6 69	Butter pr. Kilo . .	70	—
Korn	5 20	5 36	Eier pr. Stück . .	3	—
Gerste	5 36	5	Milch pr. Liter . .	8	—
Hafer	3 25	3 15	Rindfleisch pr. Kilo	60	—
Halbfrucht	—	5 20	Kalbsteck	62	—
Heiden	5 20	5 61	Schweinefleisch	54	—
Hirse	5 4	5 88	Schöpfenfleisch	40	—
Kulturnz	5 20	5 58	Hähnchen pr. Stück	70	—
Erbsen 100 Kilo	2 68	—	Tauben	22	—
Binsen pr. Hektolit.	12	—	Heu pr. M.-Ctr. .	1 96	—
Erbsen	14	—	Stroh	1 96	—
Fisolen	10	—	Holz, hartes, pr. Klafter	7 80	—
Rindschmalz Kilo	88	—	— weiches, »	5	—
Schweineschmalz »	66	—	Wein, roth, 1003it.	24	—
Speck, frisch, »	54	—	— weisses, »	130	—
— geräuchert »	64	—			

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Februar	Zeit + Beobachtung	Barometerstand in Millimetern auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Ansicht des Himmels	Niederschlag binnen 24 St. in Millimetern
	7 u. Mg.	745.9	—5.0	N. schwach	bewölkt	4.80
10.	2 u. N.	745.1	—1.4	SW. schwach	bewölkt	Schnee
	9 u. Ab.	745.7	—4.2	SW. schwach	bewölkt	

Der Tag trübe, abends Schnee. — Das Tagesmittel der Temperatur —3.5, um —0.9 unter dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: J. Naglic.



Tief gebeugt von unglücklichem Schmerze, geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die erschütternde Nachricht, daß unser innigst geliebte Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der hochwohlgeborene Herr

Toussaint Jelovsek Ritter von Fichtenau

f. f. Postmeister und Gutsbesitzer

nach langem, schmerzvollem Leiden und Empfang der heiligen Sterbesacramente heute 5 Uhr früh in seinem 35. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist. Die Leiche des theuren Verbliebenen wird Dienstag den 10. d. M. um halb 4 Uhr nachmittags auf dem hiesigen Friedhofe zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Die heil. Seelenmessen werden in mehreren Kirchen gelesen werden.

Der Unvergessliche wird dem freundlichen Andenken aller Verwandten und Freunde empfohlen.

Rudolfs wer t am 8. Februar 1891.

Antonie Jelovsek Edle v. Fichtenau, Gattin.
— Maria, Anna, Dittlie, Pia, Töchter.
— Otto Jelovsek Ritter v. Fichtenau, Bruder.
— Santa Germ geb. Edle v. Fichtenau, Schwester.
— Karl Germ, Gutsbesitzer, Schwager.
— Santa und Adele Germ, Nichten. — Robert Germ, Neffe.

Course an der Wiener Börse vom 10. Februar 1891.

Nach dem officiellen Courseblatt.

Staats-Anleihen.		Geld	Ware	Grundentl.-Obligationen		Geld	Ware	Dester. Nordwestbahn		Geld	Ware	Hypothekens., dft. 200 fl. 250/00		Geld	Ware	Industrie-Aktien	
50/0, einheitliche Rente in Noten		92.25	92.25	(für 100 fl. C.M.).				Staatsbahn		106.50	107.75	Länderbank, dft. 200 fl. C.		71.75	72.10	(per Stück).	
Silberrente		92.25	92.45	50/0 galizische		104.75	104.75	Südbahn a 30/0		190.75	191.75	Unionbank 200 fl. C.		198.75	199.10	Bauget., Allg. Dft., 100 fl.	
1854er 40/0 Staatsloose		131.50	132.50	50/0 mährische				a 50/0		152.50	153.50	Dester. ung. Bank 600 fl.		242.50	243.10	Egghier Eisen- und Stahl-Fab.	
1860er 50/0 ganze		138.50	139.50	50/0 Krain und Küstenland				Ung.-galiz. Bahn		118.75	118.80	Verkehrsbank, Allg., 140		158.50	159.50	in Wien 100 fl.	
1860er 50/0 Fünftel		148.50	148.80	50/0 niederösterreichische		109.75	110.75	Diverse Lose				Aktien von Transport-				Eisenbahn-Leihg., erste, 80 fl.	
1864er Staatsloose		181.75	182.75	50/0 steirische				(per Stück).				Unternehmungen.				Eisenbahn-Leihg., zweite, 80 fl.	
50 fl.		181.75	182.75	50/0 kroatische und Slavonische		104.25	104.50	Credito-Lose 100 fl.		183.75	183.25	(per Stück).				Montan-Gesell., österr.-alpine	
50/0 Dom.-Hdb. a 120 fl.		144.75	145.50	50/0 siebenbürgische				Glarus-Lose 40 fl.		56.75	57.75	Albrecht-Bahn 200 fl. Silber		85.50	86.50	Prager Eisen-Fab. 200 fl.	
40/0 Dester. Goldrente, steuerfrei		109.40	109.60	50/0 Temeser Banat		91.70	92.50	Donau-Dampfsch. 100 fl.		125.75	126.75	Nordb. 200 fl. Silber		202.75	203.75	Salgo-Tarj. Steinkohlen 80 fl.	
Dester. Notenrente		102.05	102.25	50/0 ungarische				Raiffeisen-Lose 40 fl.		55.75	56.75	Westbahn 200 fl.		337.75	338.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	
Garantierte Eisenbahn-				Andere öffentl. Anleihen.				Roth. Kreuz, dft. 10 fl.		18.50	19.50	Donau-Dampfschiffahrt-Ges.		485.75	486.75	Wienerberger Brauerei 100 fl.	
Schuldverschreibungen.				Donau-Reg.-Lose 50/0 100 fl.		121.75	122.75	Salm-Lose 40 fl.		59.50	60.50	Dester. 500 fl. C.M.		285.75	286.75	Bayer. Eisen-Fab. 200 fl.	
Elisabethbahn in G. steuerfrei		110.75	111.75	Anteile 1878		106.25	107.25	St. Genois-Lose 40 fl.		61.50	62.50	Drauf. (Lit. B.) 200 fl. C.		199.75	200.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	
Franz-Joseph-Bahn in Silber		105.75	106.75	Anteile der Stadt Götz		111.75	112.75	Waldb. Gr.-Lose 20 fl.		47.75	48.75	Dester. 500 fl. C.M.		285.75	286.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	
Korollarbahn in Silber		105.75	106.75	Anteile d. Stadtgemeinde Wien		147.75	148.75	Bank-Aktien				Dester. 500 fl. C.M.		285.75	286.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	
Elisabethbahn 200 fl. C.M.		245.75	246.75	Börsenbau-Anleihen d. dft. 50/0		98.75	99.75	(per Stück).				Dester. 500 fl. C.M.		285.75	286.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	
bto. Salz. Tirol 200 fl. d. B.		220.75	221.75	Pfandbriefe				Anglo-öst. Bank 200 fl. 60/0 C.		165.50	166.50	Dester. 500 fl. C.M.		285.75	286.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	
bto. Salz. Tirol 200 fl. d. B.		220.75	221.75	(für 100 fl.).				Vandere, Wiener, 100 fl.		117.60	118.60	Dester. 500 fl. C.M.		285.75	286.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	
bto. für 200 Mark 40/0		107.75	108.75	Bodencr. allg. dft. 40/0 C.		113.50	114.50	Vandere, Wiener, 100 fl.		117.60	118.60	Dester. 500 fl. C.M.		285.75	286.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	
Franz-Joseph-Bahn Em. 1884		94.75	95.75	bto. dft. 40/0 C.		100.80	101.80	Vandere, Wiener, 100 fl.		117.60	118.60	Dester. 500 fl. C.M.		285.75	286.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	
Korollarbahn Em. 1884		96.50	97.50	bto. dft. 40/0 C.		97.40	98.40	Vandere, Wiener, 100 fl.		117.60	118.60	Dester. 500 fl. C.M.		285.75	286.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	
Ung. Goldrente 40/0		104.60	104.80	bto. dft. 40/0 C.		109.75	110.75	Vandere, Wiener, 100 fl.		117.60	118.60	Dester. 500 fl. C.M.		285.75	286.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	
bto. Papierrente 50/0		100.95	101.15	Dester. Hypothekensbank 100 fl. 50/0		100.50	101.50	Vandere, Wiener, 100 fl.		117.60	118.60	Dester. 500 fl. C.M.		285.75	286.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	
bto. Eisen-Anl. 100 fl. d. B. C.		115.75	116.75	Dester. ung. Bank verl. 4 1/2 0/0		101.75	102.75	Vandere, Wiener, 100 fl.		117.60	118.60	Dester. 500 fl. C.M.		285.75	286.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	
bto. detto cum. Stüde		98.75	99.75	Dester. ung. Bank verl. 4 1/2 0/0		99.70	100.70	Vandere, Wiener, 100 fl.		117.60	118.60	Dester. 500 fl. C.M.		285.75	286.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	
bto. Stbahn-Prioritäten				Dester. ung. Bank verl. 4 1/2 0/0		99.70	100.70	Vandere, Wiener, 100 fl.		117.60	118.60	Dester. 500 fl. C.M.		285.75	286.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	
bto. Staats-Obligat. v. J. 1876		112.40	113.40	Dester. ung. Bank verl. 4 1/2 0/0		99.70	100.70	Vandere, Wiener, 100 fl.		117.60	118.60	Dester. 500 fl. C.M.		285.75	286.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	
bto. Weinrenten-Anl. d. B. 100 fl.		96.60	97.60	Dester. ung. Bank verl. 4 1/2 0/0		99.70	100.70	Vandere, Wiener, 100 fl.		117.60	118.60	Dester. 500 fl. C.M.		285.75	286.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	
bto. Bräm.-Anl. a 100 fl. d. B.		137.25	137.75	Dester. ung. Bank verl. 4 1/2 0/0		99.70	100.70	Vandere, Wiener, 100 fl.		117.60	118.60	Dester. 500 fl. C.M.		285.75	286.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	
bto. detto a 50 fl. d. B.		137.25	137.75	Dester. ung. Bank verl. 4 1/2 0/0		99.70	100.70	Vandere, Wiener, 100 fl.		117.60	118.60	Dester. 500 fl. C.M.		285.75	286.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	
Theiß-Reg.-Lose 40/0 100 fl. d. B.		128.75	129.75	Dester. ung. Bank verl. 4 1/2 0/0		99.70	100.70	Vandere, Wiener, 100 fl.		117.60	118.60	Dester. 500 fl. C.M.		285.75	286.75	Eisenbahn-Leihg., dft. 200 fl.	

Für Ein- und Verkauf aller im Coursblatte notierten
Effekten und Valuten empfiehlt sich bestens die

(3761) 300-126

Wechselstube des Bankhauses Schelhammer & Schattner
WIEN, I., Kärntnerstrasse 20.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 33.

Mittwoch den 11. Februar 1891.

(554) 3-1

B. 1576.

Concurs.

Von den mit Erlaß des k. k. Ministeriums
des Innern vom 30. Juni 1881, B. 4597, zur
Erzielung eines ergiebigen Nachwuchses von
tüchtig gebildeten Thierärzten creierten zehn
Staatsstipendien im Jahresbetrage von je 300 fl.
für Schüler des dreijährigen thierärztlichen
Curses am k. k. Thierarznei-Institute in Wien,
deren Genuß bei gutem Fortgange und sonstigem
Wohlverhalten bis zur Vollenbung der Studien
dauert, sind vier Stipendien erledigt, und erfolgt
die Wiederverleihung derselben durch das k. k.
Ministerium für Cultus und Unterricht im Ein-
vernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern.

Bewerber um diese Stipendien, welche aus
den Kronländern Steiermark, Salzburg, Kärn-
ten, Krain, Küstenland, Dalmatien und Tirol
gebürtig sind, haben ihre mit dem Geburts- und
Impfungsscheine, dem Mittellosigkeitszeugnisse,
ferner dem Nachweise der mit gutem Erfolge
zurückgelegten höchsten Classe eines öffentlichen
Gymnasiums oder einer öffentlichen Realschule,

beziehungsweise mit dem Zeugnisse über das mit
gutem Erfolge zurückgelegte erste Semester des
ersten, zweiten oder dritten Jahrganges der thier-
ärztlichen Studien am k. k. Thierarznei-Institute
in Wien belegten Gesuche

bis längstens 15. März 1891
bei dem k. k. Ministerium für Cultus und Unter-
richt einzureichen.

Dies wird zufolge Erlasses des hohen k. k.
Ministeriums für Cultus und Unterricht vom
27. Jänner 1891, B. 985, hiemit zur allgemei-
nen Kenntnis gebracht.

K. k. Landesregierung.

Laibach am 6. Februar 1891.

Der k. k. Landespräsident: Winkler m. p.

(566) 3-1

Nr. 2790.

Kundmachung.

Postexpedientenstelle bei dem k. k. Postamte
in St. Veit bei Laibach, Bezirkshauptmannschaft
Umgebung Laibach, gegen Dienstvertrag und
Caution von 200 fl., Jahresbestallung 200 fl.,
Amtspauschale 60 fl. und jährlich 219 fl. an

Botenpauerschale für die Unterhaltung der täg-
lich dreimaligen Botengänge von St. Veit zum
Bahnhofe in Vizmarje.

Gesuche sind

binnen zwei Wochen
bei der Post- und Telegraphendirection in Triest
einzubringen.

Triest am 6. Februar 1891.

K. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(410) b 2-2 ad B. 1298 de 1891.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain
wird bekanntgegeben, daß der k. k. Tabak-
Districtsverschleiß in Rudolfsdorf, im politischen
Bezirk Rudolfsdorf, im Wege der öffentlichen
Concurrenz mittels Ueberreichung schriftlicher
Offerte an denjenigen als geeignet erkannten
Bewerber verliehen werden wird, welcher die
geringste Verschleißprovision anspricht oder auf
jede Provision Verzicht leistet oder ohne An-
spruch auf eine Provision einen jährlichen Pacht-
schilling (Gewinnstrich) zu zahlen sich ver-
pflichtet.

Die Offerte sind längstens
bis 25. Februar 1891,

vormittags 11 Uhr, beim Vorstände
k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die amtliche
Kundmachung, enthalten im Amtsblatte
«Laibacher Zeitung» Nr. 30 vom 7. Februar
1891, berufen.

Laibach am 26. Jänner 1891.

(556) 3-2

Bezirkshebammenstelle.

Die Bezirkshebammenstelle in
der Woche mit einer Jahresremuneration von
30 fl. ist zu besetzen.

Bewerberinnen um diesen Posten haben
gehörig belegten Gesuche

bis zum 10. März d. J.

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfsdorf

am 5. Februar 1891.

Anzeigebblatt.

Die Dr. Raimund Dietrich'sche

Armenstiftung

wird für das Jahr 1890 ausgeschrieben. Be-
werber haben ihre Gesuche bis 15. Fe-
bruar l. J. an die Gemeindevorsteherung Zirk-
lach einzusenden. (588) 3-1

Gemeindevorsteherung Zirklach, 25. Jän-
ner 1891.

Andreas Vavken,

Gemeindevorsteher.

(418) 3-3

St. 28.495.

Oklic.

C. kr. za mesto deleg. okrajno so-
dišče v Ljubljani naznanja, da se je
vsled prošnje Henrika Mostarja (zasto-
panega po dr. Tavčarji) dovolila re-
licitacija zemljišča, vložna stev. 260
katastralne občine Sostro, ki se je
v eksekutivni zadevi Henrika Mostarja
proti Antonu Grumu iz Podlipoglave
dne 10. avgusta 1889 eksekutivno pro-
dalo in ga je kupila Neža Grum za
121 gold. in je cenjeno na 120 gold.

Relicitacija vršila se bode dne

18. februvarja 1891. l.

ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči,
in zemljišče se bode prodalo tudi pod
cenitvijo in za manj, ko pri poprejšnji
prodaji.

V Ljubljani dne 31. decembra 1890.

(543) 3-1

Nr. 603.

Kundmachung.

Ueber die Klage des Lucas Mihovec,
Grundbesizers von Niederdorf (durch den
Wachhaber Ignaz Gruntar, k. k. Notar
in Voitsch), gegen Matthäus Petric, An-
ton Martincic, Maria Petric, Georg
Pfeifer, Philipp Jaklic, Lucas Plešnar,
Simon Sparemblek, Johann Obreza und
Maria Obreza, resp. deren unbekannte
Erben und Rechtsnachfolger, wegen
Verjährung und Erlöschensklärung von
Sachposten wurde dem Beklagten Karl
Puppis von Kirchdorf zum Curator ad
actum bestellt und ihm der Klagebescheid
vom 24. Jänner 1891, B. 603, womit
die Tagsetzung zum summarischen Ver-
fahren auf den

9. März 1891,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
wurde, zugefertigt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24. Jän-
ner 1891.

(535) 3-1

Nr. 9170.

Exec. Besitz- und Genußrechte- Versteigerung.

Vom